



Kongressmarathon in Berlin 2014

Dr. Maria-Theresia Peters

Eingebettet in die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag fanden in Berlin vom 2. bis 4. Oktober gleich drei Kongresse von Rang und Namen statt. Die 31. Jahrestagung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen (BDO) tagte zusammen mit dem europäischen oralchirurgischen Verband EFOSS sowie dem Weltkongress der IADH. Bei traumhaftem Herbstwetter konnte der Präsident des BDO, Dr. Dr. Wolfgang Jakobs zahlreiche Teilnehmer aus dem In- und Aus-

land zur Eröffnung des europäischen Kongresses der European Federation of Oral Surgery (EFOSS) sowie der 31. Jahrestagung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen begrüßen. Eine besondere Auszeichnung für den BDO war es, nach der IADH-Tagung 1994 in Trier wiederum Gastgeber des Weltkongresses der „International Association for Disability and Oral Health“ zu sein. Die Durchführung dieses Kongresses in Deutschland bot die



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: iADH-Eröffnungszeremonie. – **Abb. 2:** Prof. Dr. Andreas G. Schulte, iADH Kongress-Präsident. – **Abb. 3:** iADH-Präsident Prof. Dr. Dimitris Emmanouli bei der Eröffnungszeremonie. – **Abb. 4:** Dr. Volker Holthaus (Mitte) wird mit der Goldenen Ehrennadel des BDO geehrt (links: Dr. Horst Luckey; rechts: Dr. Dr. Wolfgang Jakobs).



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Chance, allen Kollegen aktuelle Therapiekonzepte und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur zahnärztlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen näherzubringen und das Thema in den Fokus der zahnärztlichen Öffentlichkeit zu rücken.

Behandlung kompromittierter Patienten im Fokus

Die diesjährige Jahrestagung des BDO, die unter dem Themenkomplex „Behandlung kompromittierter Patienten“ stand wurde von Prof. Dr. Thomas Weischer wissenschaftlich geleitet. In seinem Grußwort betonte er, dass diese für jeden Behandler wichtige Thematik aufgrund der demografischen Entwicklung in Richtung einer immer älter werdenden Bevölkerung an Bedeutung gewinnen wird. Umso dringender ist es, die zur Behandlung dieser Patienten notwendigen speziellen Behandlungskonzepte nach dem Motto „Was ist richtig, riskant, falsch?“ kennen und verstehen zu lernen.

Der internationale Kongress der IADH unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Andreas Schulte öffnete die Tore bereits am 1. Oktober mit praxisnahen Workshops über Gerontologie, Sedation, Epidermolysis Bullosa, Makaton und psychologische Betreuung von Angstpatienten. Am Tag darauf folgte die feierliche Eröffnung getragen von Grußworten von Vertretern aus Politik und Berufspolitik, u.a. von Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer und dem amtierenden Präsidenten der IADH, Prof. Dr. Dimitris Emmanouil aus Griechenland.

Das wissenschaftliche Programm dieses internationalen Kongresses bildete thematisch das gesamte zahnmedizinische Therapiespektrum ab, unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Patienten mit eingeschränkten körperlichen und geistigen Funktionen.

Die Durchführung des Weltkongresses der IADH als Gemeinschaftstagung von BDO, EFOSS und IADH bot den Teilnehmern die Möglichkeit, die unterschiedlichen thematischen Schwerpunkte des Hauptthemas sowohl im gemeinsamen Podium, als auch in parallel stattfindenden Seminaren, Vorträgen und Workshops zu erfahren.

In den am Freitagvormittag angebotenen Workshops im Rahmen der BDO-Jahrestagung standen neben Themen wie Augmenta-

Abb. 5: Bei der Eröffnung waren namenhafte Vertreter der Zahnärzteschaft zugegen. – **Abb. 6:** Dr. Jim Phero (Mitte) bekommt die Goldene Ehrennadel des BDO. – **Abb. 7:** Dr. Steven Perlman (Mitte) wird mit der Goldenen Ehrennadel des BDO geehrt. – **Abb. 8:** (hintere Reihe v.l.) Dr. Ziller, Prof. Dr. Emmanouli, Dr. Dr. Jakobs, Prof. Dr. Schulte, Dr. Engel, Dr. Holthaus, Prof. Dr. Oesterreich und Prof. Dr. Benz; (vorne, v.l.) Dr. Schmiedel, Dr. Perlman, Dr. Kaschke.



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

Abb. 9: Regener Austausch unter Kollegen in den Pausen. – **Abb. 10:** Am Freitagmittag wurde die 31. BDO Jahrestagung offiziell eröffnet. – **Abb. 11:** Blick in die Dentalausstellung. – **Abb. 12:** Prof. Dr. Thomas Weischer, Wissenschaftlicher Leiter des BDO Kongresses. – **Abb. 13:** Dr. Dr. Wolfgang Jakobs, Bundesvorsitzender des BDO. – **Abb. 14:** Prof. Dr. Dimitris Emmanouil (links) und Prof. Dr. Andreas G. Schulte (rechts) stellten während der Abschlusszeremonie am Samstag den neuen iADH-Präsidenten vor: Dr. Timucin Ari (Mitte).

tions- und Weichgewebsmanagement, Keramik- und Kurzimplantate auch die Thematik rund um die Notfallmedizin mit Übungen am „full-scale“ human simulator im Fokus. Bei der gleichzeitig stattfindenden EFOSS-Session fiel die Wahl schwer, denn auch in diesem Forum konnten sich die Teilnehmer mit wichtigen Aspekten aus dem Bereich der Oralchirurgie und Implantologie bei medizinisch kompromittierten Patienten auseinandersetzen.

Treffen der Oralchirurgie

Die 31. BDO Jahrestagung, die am Freitagmittag feierlich eröffnet wurde, wartete mit hoch karätigen Referenten auf. Der dargebotene Themenreigen bewegte sich von speziellen Behandlungskonzepten bei Risikopatienten über Schmerzausschaltung und Implantologie sowie augmentative Verfahren bei medizinisch beeinträchtigten Patienten, Behandlung von Mundschleimhauterkrankungen und dentoalveolärer Traumata bis hin zu forensischen Aspekten bei kompromittierten Patienten.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr der Festvortrag von Prof. Dr. Dr. Richard Werkmeister vom Bundeswehrkrankenhaus Koblenz. Sein zutiefst bewegender Vortrag über die Kriegsverletzungen im Gesicht von Verdun bis heute zog alle Zuhörer in seinen Bann. Anhand selten zu sehender Aufnahmen über extreme kriegsbedingte Gesichts- und Schädelverletzungen aus dem letzten und aktuellen Jahrhundert erläuterte Prof. Werkmeister die Möglichkeiten der damaligen und heutigen Rekonstruktionsmedizin. Seinen Vortrag beendete er mit dem weisen Spruch von Heraklit (550 v. Chr. – 460 v. Chr.): „Der Krieg ist der Vater aller Dinge und der König al-

ler. Die einen macht er zu Göttern, die anderen zu Menschen; die einen zu Sklaven die anderen zu Freien“.

Die Jahrestagung bot auch diesmal die Plattform für ein gemeinsames Treffen der Vorstände des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen, der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden. Im Mittelpunkt des diesjährigen Austausches standen Fragen der Qualitätssicherung und des vom Gesetzgeber initiierten Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, das anstehende Versorgungsstärkungsgesetz, der Referentenentwurf einer neuen Approbationsordnung sowie die Verhandlungen des PKV-Verbandes mit der Bundesärztekammer zur Novellierung der GOÄ.

Die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen, die am Samstagabend stattfand, erteilte dem Vorstand unter Führung von Dr. Dr. Wolfgang Jakobs in beeindruckender Einmütigkeit den Auftrag die bisherige Arbeit in bewährter Weise fortzuführen.

Die Hauptstadt Berlin bot wieder einmal einen hervorragenden Rahmen für spannende Tage nicht nur im Hinblick auf einen regen fachlich-wissenschaftlichen Austausch, sondern auch für interessante Begegnungen und freundschaftliche Kontakte mit Kollegen aus aller Welt.